

Künstler: **CATFISH** – Titel: Burning Bridges - Medium: CD -
Spiellänge: 59:22 Min. – Label: Eigenproduktion – Text: Mike
Kempf



Als der britische Musiker **MATT LONG** Anfang 2015 die Bluesrockband **CATFISH** gründete, folgte recht zeitnah mit 'So Many Roads' ihr Debütalbum. Das Album schlug großartig ein und so kam es, dass die Combo bereits ein Jahr später mit den 'UK Blues Award – Blues Act Of The Year' ausgezeichnet wurde.

Nun liegt mir mit 'Burning Bridges' ihre aktuelle Platte vor. Mit elf Songs in einer Gesamtspiellänge von einer knappen Stunde, wurde hier äußerst kundenfreundlich eingespielt.

Zunächst fällt auf, dass man bei den **CATFISHs** von einem Familienbetrieb sprechen kann. Während sich **MATT** als ausdrucksstarker Sänger und glänzender Bluesgitarrist vorstellt, unterstützt ihn sein Vater **PAUL** als Pianist mit tollen Klangteppichen, die er am Keyboard zelebriert. Nebenbei weiß er sich auch noch als ebenbürtiger Textvorträger gut in Szene zu setzen. Da erscheint es nicht groß verwunderlich, dass das Duo zehn von elf Songs entwarf und 'nur' bei „Under The Gun“ Bassist **ADAM PYKE** seinen Einfallsreichtum mit einbringen durfte. Des Weiteren sorgt **ADAM** im Verbund mit dem Fellmeister **KEVIN YATES** für fehlerfreie Taktvorgaben. **ALICE ARMSTRONG** überzeugt als erstklassige Backgroundsängerin und verleiht dem Ganzen das gewisse Etwas. **PAUL LONG** ist letztlich der, der sich als Produzent des Ganzen verantwortet.

Für den Opener des Silberlings haben sie auf 'Up In Smoke' gesetzt. Eine sehr gute Wahl, denn das Teil groovt und rockt ohne Ende, powert von der ersten bis zur letzten Sekunde und dient hervorragend als Appetizer. Mit „Break Me Down“ und „Under The Gun“ gibt's weitere Tracks nach selben Strickmuster.

Doch auch die Balladenfreunde kommen mit „Ghosts“, „Archangel“ und „One More Chance“ voll auf ihre Kosten. Trotz Midtempo-Blues überzeugen die Lieder mit Präzision und Spitzenqualität. Am 'bluesigsten' geht es bei „Soulbreaker“ zu. Mit viel Swing, Soul, Blues, tollem Gitarrensolo und erstklassigen Keyboardklängen, avanciert das Teil zum Anspieltipp.

Zum Ende gibt es „Exil“ auf die Lauscher. Das Teil handelt von Ängsten und Depressionen und sticht in zehn Minuten als epische Ballade hervor.

Mit 'Burning Bridges' ist den **CATFISHs** ein großer Wurf gelungen, denn sie haben es verstanden, ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Album zu hinterlassen. Der Sound wurde perfekt abgemischt und da ich auch sonst keinerlei Mängel entdecken kann, gibt es nur eine Empfehlung – KAUFEN!

Line up:

Matt Long (lead vocals, guitars #1,2,4,5,7,9,11)

Paul Long (keyboards, lead vocals #3,5,6,8,10)

Adam Pyke (bass)

Kevin Yates (drums)

Alice Armstrong (background vocals #1,3,7,8,9,11)

Setlist:

01. Up In Smoke [06:49]

02. Break Me Down [03:22]

03. Ghosts [05:56]

04. The Root Of All Evil [07:17]

05. Soulbreaker [03:52]

06. Too Far To Fall [04:05]

07. Archangel [05:33]

08. The Big Picture [03:59]

09. Under The Gun [05:16]

10. One More Chance [03:22]

11. Exile [10:00]